

**KOMPAKT**  
Heute in Dinslaken

**NOTRUF**

- **Aids-Hilfe**, ☎(0180) 3319411, 9 Uhr.
- **Feuerwehr/Rettungsdienst**, ☎112.
- **Frauenhaus**, ☎(02064) 13646.
- **Krankentransport**, ☎19222.
- **Polizei**, ☎110.
- **Telefonseelsorge**, ☎(0800) 1110111 (-222).

**i** Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎0800 00 22833, Mobilfunk: 22833.

**ÄRZTE**

- **Ärztlicher Notdienst**, ☎116117.
- **Notdienstpraxis St. Vinzenz-Hospital**, 19-22 Uhr, Dr.-Otto-Seidel-Straße 31.
- **Zahnärztlicher Notdienst**, ☎(01805)986700.

**SOZIALES**

- **Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt**, AWO, Teerstraße 2, 15-17 Uhr, ☎(02064) 621850.
- **Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund**, Internationaler Bund, Hauerstraße 14, 9-12 Uhr, ☎(02064) 3999131.
- **Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft**, AWO, Teerstraße 2, 9-16 Uhr, ☎(02064) 621850.
- **Drogenberatung**, Diakonisches Werk - Drogenberatung, Wiesenstraße 44, 9-12 Uhr, 14-16 Uhr, ☎(02064) 434710.
- **EFL-für Ehe-, Familien- und Lebensfragen**, Beratungsstelle, Danziger Straße 3, 8-12 Uhr, ☎(02064) 58645.
- **Eltern, Jugendliche und Kinder, offene Sprechstunde**, Beratungsstelle, Hans-Böckler-Straße 9, 12-13 Uhr, ☎(02064) 39930.
- **Häuslicher Unterstützungsdienst und Demenzbegleitung**, Haus der Diakonie, Wiesenstraße 44, 9-12 Uhr, 14-16 Uhr, ☎(2064) 434740.
- **Hilfe für Suchtkranke und Angehörige**, Kreuzbund, ☎(02064) 423365.
- **Schwangerschaftskonfliktberatung**, Diakonisches Werk, Wiesenstraße 44, 9-16 Uhr, ☎(2064) 434740.
- **Soziale Beratung, Arbeitslosen-, Schuldner- und Insolvenzberatung**, Café Komm, Bahnhofplatz 4 - 6, ☎(02064) 606492-0.

**LESERSERVICE**

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:  
Telefon 0800 6060720\*, Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr  
leserservice@nrz.de  
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
**PRIVAT:**  
Telefon 0800 6060720\*, Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr  
anzeigenannahme@funkemedien.de  
www.nrz.de/anzeigen  
**GEWERBLICH:**  
Telefon 0201 804-1555  
E-Mail: vermarktung@funkemedien.de  
Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen: Dennis Prien  
Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr  
\*kostenlose Servicenummer

**IMPRESSUM**  
**DINSLAKEN**

Anschrift: Friedrich-Ebert-Straße 40, 46535 Dinslaken  
Telefon 02064 6205-24  
Fax 02064 6205-33  
E-Mail: lok.dinslaken@nrz.de  
**Sportredaktion:**  
Telefon 02064 6205-26  
Fax 02064 6205-33  
E-Mail: sport.dinslaken@nrz.de  
Leiter Lokalredaktion:  
MICHAEL TUREK  
Stellvertreterin:  
ANJA HASENJÜRGEN  
Sport: GERARD DOMBROWSKI

Erscheint täglich außer sonntags.  
Für unverlangte Sendungen keine Gewähr.  
Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen.  
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

# KTH bestand Feuertaufe

Viele Besucher fanden die neue Kathrin-Türks-Halle beim „Tag der offenen Tür“ gelungen – und auch die Sicherheitsmaßnahmen. Eine Nebelmaschine sorgte für einen Einsatz der Feuerwehr

Von Birgit Gargitter

**Dinslaken.** Ihre Feuertaufe hat die Kathrin-Türks-Halle (KTH) gestern beim Tag der offenen Tür und ihrem ersten öffentlichen Auftritt nach der langjährigen Sanierung wahrlich bestanden. Es war kurz nach 12 Uhr als der Alarm und die Durchsage durch das Haus schallten: „Bitte verlassen Sie sofort das Gebäude. Helfen Sie bitte anderen Menschen, die es nicht allein schaffen.“ Wohl ein jeder dachte zuerst, dass dies irgendwie zum Programm gehörte. Doch weit gefehlt. Kaum war die Durchsage verhallt, als auch schon die Security-Kräfte weitere Türen öffneten und die Besucher nach draußen geleiteten.

## „Hier wurde etwas mit anspruchsvollem Niveau geschaffen.“

Klaus Stürmer, Besucher aus Duisburg

„Ein Brandmelder hat angeschlagen“, berichtet Bürgermeisterin Michaela Eislöffel kurz darauf der NRZ. „Wir wissen nicht, ob es sich um einen Brand oder lediglich um einen technischen Defekt handelt.“ Allerdings, so Eislöffel, habe die Evakuierung des Gebäudes hervorragend funktioniert. „Niemand hält sich mehr im Gebäude auf, alles verlief ruhig und geordnet. Jeder half jedem.“

Unterdessen sorgten Thomas Baumann und sein Shanty-Chor auf dem Gelände vor Burg und KTH für Stimmung. Gekonnt schmetterten die „Seebären vom Rotbach“ was das Zeug hielt und versammelten eine große Schar Zuhörer um sich, während sich im Kreisverkehr die Feuerwehr- und Rettungswagen platzierten. Entwarnung nach kurzer Zeit: „Eine Vernebelungsmaschine hat den Brandmelder ausgelöst“, erklärte Feuerwehr-Einsatzleiter Daniel Eumes gegenüber der NRZ. „Wir haben den gesamten Bereich kontrolliert, alles ist gut.“ Eumes schmunzelt. „Irgendwie passte es, die Halle war voller Besucher, die Brandmelder haben funktioniert, die Schutzkräfte der Halle vorbildlich gearbeitet. Noch vor Ankunft der Feuerwehr war die KTH geräumt, besser geht es kaum.“

Eine Livevorführung halt, während andere Vereine an Ständen in der Halle für ihren Verein warben. Da stellten sich die rot-goldene und die blau-weiße Karnevalsgesellschaft aus Dinslaken vor, Chöre wie Haste Töne warben um Mitglieder, vor allem um Bass oder Tenor, Anjas Kids auf Ice lockten mit Ausschnitten aus ihrem neuen Eismärchen, auch Ralf und Stefanie Bühnen zeigen sich beeindruckt. „Super, die Halle ist eine schöne Sache geworden, heller, ansprechender. Was fehlt ist die Gastronomie, denn nach einem Theaterabend setzt



Viele Besucherinnen und Besucher waren zum Tag der offenen Tür gekommen.

FOTO: MARKUS JOOSTEN / FUNKE FOTO SERVICES



Die Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschulen Rautenberg (im Bild) und Keup zeigten im Saal ihr Können.

FOTO: MARKUS JOOSTEN / FUNKE FOTO SERVICES

Wer ein Andenken an die neue und alte Halle erstehen wollte, der konnte bei Hans Bruker entsprechende Münzen erstehen, eingefasst in die alte Kupferplatte – in Kleinformat versteht sich. Ein Stück Geschichte, ein Stück der nicht unumstrittenen „Kupferhütte“ aus 1973. Eine Weihnachtsmünze, eingefasst in die neue Aluminiumverkleidung, hatte er ebenfalls im Gepäck.

Ein Rundgang durch die neue Kathrin-Türks-Halle zeigt deutlich die Unterschiede. Schon die Außenfassade ist lichtdurchlässiger, offener, aber auch die Innenräume, unterschiedlich nutzbar, sind hell und freundlich – und über die Tiefgarage direkt zu erreichen. „Supermodern, schöne Ausstattung, wir werden sicherlich öfter nach Dinslaken kommen“, versprochen Regina und Klaus Stürmer aus Duisburg. „Ob sich die 34 Millionen Euro gelohnt haben, wird sich zeigen. Doch wir sind von der Halle schon jetzt begeistert. Hier wurde wirklich ein Haus mit anspruchsvollem Niveau geschaffen, zum Wohle aller.“

Auch Ralf und Stefanie Bühnen zeigen sich beeindruckt. „Super, die Halle ist eine schöne Sache geworden, heller, ansprechender. Was fehlt ist die Gastronomie, denn nach einem Theaterabend setzt

man sich doch gerne mit Freunden zusammen auf ein Bier, ein Glas Wein“, so Ralf Bühnen. Dann lacht er. „Eines ist klar, die Sicherheitsmaßnahmen funktionieren jedenfalls gut.“



Der Frauenchor Liederkranz Barmingholten sang ebenfalls in der wiedereröffneten KTH.

FOTO: MARKUS JOOSTEN / FUNKE FOTO SERVICES

Ralf Dickmann vom Liederkranz Barmingholten verbindet eine ureigene Geschichte mit der KTH. 1973 durfte er mit seinem Männergesangsverein sein Lied „Dinslaken, du Stadt im Grünen“ bei der Eröff-

nungsfeier vortragen. Gestern ertönte es wieder. „Es war eine Ehre, es bei der erneuten Eröffnung noch einmal singen zu dürfen.“

Mehr Bilder gibt's in einer Foto-strecke auf [www.nrz.de/dinslaken](http://www.nrz.de/dinslaken).

## Gelungene Wiedereröffnung

Das abwechslungsreiche Programm hat Lust auf mehr gemacht

Von Michael Turek

**Dinslaken.** Einen Abend der Erinnerung und einen Abend des Neustarts erlebten die Gäste der offiziellen Eröffnung der Kathrin-Türks-Halle (KTH). Doch die Veranstaltung am Samstag begann mit einer traurigen Erinnerung an Klaus-Dieter Graf. Der langjährige Chef des Kulturamtes hatte sich besonders auf die Wiedereröffnung gefreut, nach den vielen Jahren der Sanierung, doch leider ist er vergangene Woche gestorben. An ihn erinnerte eine Rose, die auf einen Stuhl gelegt wurde.

Was dann folgte, war eine unterhaltsame Mischung aus Kulturprogramm und Reden. Gleich der Auftakt mit Musik des Trios Farfarello und einer Artistin war furios. Das Programm mündete in einer Show des Chinesischen Nationalcircus. Die Artisten waren bis zur Schließung der KTH regelmäßig zu Gast in Dinslaken und wie Raoul Schorregge, der Produzent der Show, sagte, wolle man gerne wiederkommen.

Das Programm bildete ab, womit die Halle künftig gefüllt wird. Verschiedene Kulturen, verschiedene Genres, von Clownerie, über Theater und Tanz, bis hin zu Artisten und Musik. Natürlich kam auch „Kathrin Türks“ vorbei. Eine Schauspielerin schlüpfte in die Rolle der Begründerin der Burghofbühne und wies auf die Wichtigkeit der Halle



Mit Artistik und Musik des Trios Farfarello begann die Veranstaltung zur Wiedereröffnung der Kathrin-Türks-Halle.

FOTO: MARKUS JOOSTEN / FFS

hin. Sie sei ein Ort für die Kultur. Sie mahnte aber auch, dass das Gebäude nun mit Leben gefüllt werden müsse.

In den Reden ging der Blick zurück, an den Beginn der Planungen im August 2015, an die Entscheidung, die Halle zu sanieren und nicht durch einen Neubau zu ersetzen. An die Umstände, die Corona mit sich brachte. Bedankt wurde sich bei den beteiligten Akteuren, bei den Architekten, den Bauarbeitern, bei Prozent-Geschäftsführerin Walburga Wüster, die bis zur Fertigstellung durchgehalten habe, obwohl sie eigentlich schon im Ruhestand sein könnte, wie Bürgermeisterin Michaela Eislöffel anmerkte. Sie bedankte sich auch bei den Dezernenten und bei ihrem Vorgänger Dr. Michael Heidinger.

Nun obliegt es der Din-Event die Halle mit Leben zu füllen. „Wir

wünschen uns, dass sie alle zum Erfolg der Kathrin-Türks-Halle beitragen und dieses Haus als Wohnzimmer erlebbar machen“, so Din-Event-Geschäftsführer Alexander Krößner. „Vielfalt wird unser Schlüssel sein, Programm in diesem Haus zu gestalten und damit dem Anspruch gerecht zu werden, dass die Kathrin-Türks-Halle immer eine Halle für alle ist“, fügte er hinzu. Die Bürgermeisterin betonte, dass dieses Haus nichts wäre, ohne die Künstlerinnen und Künstler. Sie wünscht sich, dass man gemeinsam schöne Stunden in der neuen Kathrin-Türks-Halle verbringt.

Insgesamt war es eine unterhalt-same Eröffnung, die Lust auf mehr gemacht hat. Dinslaken hat wieder einen kulturellen Mittelpunkt. Was versprochen wurde, muss umgesetzt werden: Sie muss eine Halle für alle sein.



Die Brandmeldeanlage hatte gegen Mittag ausgelöst und die Feuerwehr Dinslaken alarmiert.

FOTO: MARKUS JOOSTEN / FUNKE FOTO SERVICES